welcher sich eine Zither, Ziehharmonika, Spielwerk, Flöte, Piston ober sonstige Musik-Instr. anschaffen will, den neuesten Preiskourant mit Zeichn. bireft von ber Instrumenten-Fabrik & Saitenspinnerei von Rob. Barth, Stuttgart, Calwerstr. 50, zu verlangen, welcher Jebermann gratis und franko erhält. Größtes Lager und billigste Preise von Musik-Instr. jeder Art unter Garantie. Guto Zithern von Mk. 11 an.

Neue, gutkochende

Erbsen, Linsen und Perlbohnen

Fr. Deffinger b. Forsthaus.

Unterzeichneter verkauft Montag den 3. Dezbr., mittags 1 Uhr

Pelguaren-Handlung von Wilh. Hartmann, Kgl. Hoflieferant, 1825

Ede der Kanzlei- und Friedrichstraße. Empsehle zu Weihnachten mein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Pelzwaren-lager. Der direkte Bezug der Pelzselle und meine besteingerichtete Fabrik, sehen mich in von ca. 450 Ztr. saurem Mostobst den Stand, die billigsten Preise zu offeriren.

Alls bewährtes Düngermittel für Wiesen, Klee und Jelder

in jedem Quantum ab Lager.

Carl Fr. Maier a. Char.

Admeider-Gesuch.

Tüchtige auf Konfektion geübte Meister sinden dauernde Beschäftigung. Vermögenszeugnis vom Schultheißenamt erforderlich. Kosenstern und Kann, Stuttgart.

Rönigsstraße 18. Hinterhaus.

: 116 Charlottenstraße 16. Stuttgart. Filiale Eßlingerstraße 30. Die Idirmfabrik von Kob. Kall

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken ihr eigenes gutes Jabrikat in Zanella-, '/"seidene, '/"seidenen Regen- und Sonnenschirmen zu bistigsten Preisen. P. P. Einige 100 Stück Regenschirme in Halb-Jan Ganzierer Sauptgeschäft Charlottenjur. Berkauf en gross und en detail. und Ganzseide vom vorigen Jahre um die Hälfte zurückgesett im Sauptgeschäft Charlottenstr. 16. Prämitert Stuttgart 1881.

Die vollkommensten Nähmaschinen der Gegenwart sind un

Pfaff-Nähmaschinen

für beren Güte ich jede Garanfie übernehme.

J. P. Marbs, Stuttgart, Rönigsfir. 53.

Wrautbetten.

Danksagung.

herzlicher Teilnahme mäh. rend der schweren Krank. heit unserer l. Schwester, Marie Schanbacher We. innigsten Dank

die trauernden Geschwister.

Mein Lager in nur neuen

bringe hiedurch in empfehlende Erinnerung und bemerke, baß ich obige Artifel zu bedeutend billigen Preisen Georg Laichinger.

Airdendor:

"Verheißner Gottes, welcher Abams Schulb vertilgen foll, Geschenk ber größten Suld, erscheine balb, baß die Erbe aufs neu ein Sitz des Friebens werbe."

Aus: "Die Ifraeliten in der Wüste" von Ph. Em. Bach.

Winterbach. Auf Lichtmeß habe ein kleines Haus au vermieten ober au verkaufen

Stefan Zauser.

Bregler.

werden billig abgegeben, sowie anch eine Partie getragene Herrenstiefel Ofrüher im Kaufmann Maner'schen Hause, jeht im eigenen Hause, Decke des Marktplates und der Bärenstraße.

Galanterie-, Schmuck- und Lederwaren-Geschäft. Auerkannt größte Auswahl und billigste Preise. Spezieste Abkeilung in hervorragend schönen

Für die vielen Beweise SMark-Artikeln!

Noch if and neuester Konstruktion,

sowie sür die ehrenvolle Begleitung des Hessen-Nassauischen Hüttenvereins in Eibelshäuserhütte.

(Durch deutsche Reichspateute geschüßt.) Mittelst verstellbaren Zuges jedem Kamine anzupassen, — wofür Garantie geleistet wird. — Bei Verwendung jeden Brennmaterials größte Heizfähigkeit und vollständige Ausnützung desselben mit aus-Bettern Fam und gezeichneter Kocheinrichtung

Neueste Heilbronner Regulier-Kochofen. Patent-

Hopewellofen. Hopewellofen. Innere Einrichtung. Innere Einrichtung. Kechröhre Kochröhre a Aschenfull

Ru beziehen durch alle Eisenhandlungen. Spezielle Zeichnungen und Beschreibungen stehen auf Wunsch gratis und franko von uns au Diensten.

Antwerpen: Silverne Medaille; Zürich: Diplom. Goldelne Medaillen: Rizza 1884; Krems 1884.

Spirmerke

4-200 Stücke spielend: mit ober ohne Expression, Mando. line, Trommel, Gloden, Simmelestimmen, Castgneiten, Harfenspiel 2c.

Spirons

2-16 Stude fpielend: ferner Necissaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Hand. fouhtaften, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren, Etuis, Tabaksbofen, Arbeitstische, Rlaiden, Biergläser Stühle 2c., Alles mit Musik. Stets das Reueste u. Vorzüglichste, be= sonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt I. H. Heller, Vern (Schweiz.)

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterial= preise bewillige ich auf die bisberigen Ansabe meiner Breislisten 20% Rabatt und zwar felbst bei bem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; iAustrierte Preis. liften sende franko.

Gottesdienste: Evangelische Kirche:

Am Adventsfest (2. Dez. 1888.) Abendmahl. Opfer für ben Gustav-Adolf=Verein. Vorm. 91/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Kindh. Nachm. 21/, Uhr Predigt

Herr Helfer Gros. Ratholische Rirche: 9¹/2 Uhr Herr Kaplan Baumann.

Mar Zer Augendfreund wird näckten Montag beigelegt.

53. **M**143 Jahrgang. iksblatt für den Sberamksbezirk Schorndor

Dienstag, den 4. Dezember 1888.

Jus Saus geliefert vierteljährlich 95 Ffg. Infertionspreis: die vierspaltige Beile oder deren Faum 10 Pf

Amtliches.

Im Bollmachtsnamen Seiner Majestät bes Königs haben Seine Königliche Hoheit ber Pring Wilhelm am 12. November die erledigte evangelische Pfarrei Winterbach, Defanats Schornhorf bem Inspektor Remppis an der Schullehrerbildungs- und Kinderrettungsanstalt in Tempelhof, Dekanats Crailsheim, gnäbigst übertragen

Die Weinsahre im XVII. Bahrhundert

Ein Beitrag zur Geschichte bes Weinbaues in Württemberg, nach alten Chroniken mitgeteilt von Friedrich Lauffer, Mittelschullehrer in Schornborf.

Chronik — erst neuerdings in meinen Besit ge- hinkunftig uns mit Anführung ganzer Register langt — nur noch zur Hälfte, in einem Bruch | berfelben in die Länge aufzuhalten." fluck von ca. 600 Seiten vorhanden ift.

Aus den jener Chronik entnommenen Notiganz berselben Weise mit den Witterungsver. I 10 fr. 2 hl. ber Eimer. haltnissen zu rechnen hatte wie heutzutage, und

sich bem Weinbau von Jahrzehnt zu Jahrzehnt fo daß an manchen Orten keine Kelter umgeber Wissenschaft ber Wärmevorrat der Sonne kein unendlicher, sondern dieselbe erleidet viel mehr allmählich einen bestimmten, von den Gefortgesetzte Ausstrahlung zuletzt erschöpfen; aber biefer Wärmeabgang ift felbst in einem Beit-Wärmevorrat der Sonne dagegen so außer= Höchster Preis zu Schorndorf: 6 fl. 22 kr. 3 hl. ordentlich groß, daß man von einer fühlbaren Wärmeabnahme der Sonne erst nach Millionen

von Jahren würde reben können. — Als bedeutenoste Weinorte und Weinmärkte Es hat immer seinen besonderen Reiz, wenn bes Herzogtums Württemberg im 17. Jahrman aus ber Geschichte der Vorfahren, über ihre | hundert werden genannt: Stuttgart, Tübingen, | hat man daher abgelesen, die übrigen armen ökonomischen Verhältnisse, auch ihre Beziehungen | Cannstatt, Schorndorf, Marbach, Lauffen, Bracken. Leuten gelassen, baß manche, jo keine Weinberge zu der sie umgebenden und von ihnen gepstegten heim, Besigheim, Bietigheim, Waiblingen, Grön- hatten, 2 bis 3 Eimer sauren Wein gemacht.
Ratur u. a. ins Detail gehenden Aufschluß er= ingen und Güglingen. Die Jahre 1600—1659 Dieser wurde nachgehend besser als der erste, hält, und es ist auch immer interessant, Ver- werben nach dem Einfluß der Witterung auf indem die Gefröre die Säure aus ihnen heraus. gleichungen anzustellen zwischen Lebensverhält- die Feldfrüchte und nach dem Ausfall der Ernten zogen. Es war demnach ein unfruchtbares Jahr, missen unserer Baze und Schen früheren Zeiten. in Bezug auf Menge und Güte eingehend ges da alles schlecht und wenig gewesen. Höchster Mit nachstehender Zusammenstellung möchte ich schildert, während für die Jahre 1660-1700 Preis zu Besigheim: 5 fl.-20 kr. ben verehrten Lesern des Blattes ein berartiges nur noch die Weinrechnungen mit Angabe der Detailbild vor Augen führen; es betrifft die verschiedenen Orte aufgestellt sind, indem es nach gegeben; der Wein aber war gut und stark. Fruchtbarkeit der Jahre 1600—1700 und be- der Beschreibung des Jahres 1659 heißt: "Aus besonders den Weinertrag im Herzogtum Würt. dem Preis des Weins an ein= und anderem temberg während jener Zeit. Die Renntnis | Ort wird ein g. Leser nicht nur allein auf hievon verbanke ich größtenteils einer württem- andere Städte und Aemter leicht schließen, sonbergischen Chronik vom Jahr 1740, beren Ver- bern auch von der Beschaffenheit des Jahrgangs fasser leiber nicht genannt werden kann, da diese felbst urteilen können, daß wir nicht nötig haben,

Die Jahre 1600-1659: 1600 ein unfruchtbares, kaltes und spätes zen ersehen wir in nachfolgender Uebersicht, daß Jahr; kein Obst und der Wein ein mittelmäßiger

1601 war der Ertrag wenig und alles 1602 find Doft und Wein vielfach erfroren,

ungünstiger." Zwar ist nach den Forschungen gangen. Höchster Preis des Weins zu Lauffen : 1 20 fl. 40 fr. 4 hl.

1603 war ein fruchtbar und gesegnetes Jahr an Obst und Wein, aber bem Bieh ist lehrten genau berechneten Wärmeabgang, und ein geringes Fulter gewachsen. Höchster Preis jener Vorrat muß sich baher naturgemäß durch bes Weins zu Schorndorf: 12 fl. 12 fr. 3 hl. 1604 gab es einen vollkommenen Herbst,

aber sauren Wein, weil durch Regen und Sonnenraum von tausend und abertausend Jahren blitz das Laub in den Weinbergen verbrannt so unbedeutend, so verschwindend klein und der und also die Trauben ihren Schirm verloren. 1605 mar ein voll und fruchtbares Jahr, und der neue Wein galt im Herbst wegen seiner Güte 10 fl.

1606 sind Wein und Holz, ehe es zeitig geworden, erfroren: die vermeinte beste Traube

1607 hat der Morgen nur 2 Eimer Wein Höchster Preis zu Tübingen: 14 fl. 17 kr. 1 hl.

1608 gab es um Johannis kalt Regenwetter, daher Wein und Korn übel geblühet; hernach fielen die Ramme von den Stöcken ab und kam also beibes, Frucht und Wein in Aufschlag. Höchster Preis zu Brackenheim 12 fl. 30 kr.

1609 gefror es in dem Herbst alle Nacht so hart, daß ber Wein an Stöcken, in Zübern und in den Keltern an denen Bütten alle gefroren, daß Eiszapfen eines Schuhs lang daran vor 200 und 300 Jahren die Landwirtschaft in Trunk. Höchster Preis in Schornborf: 10 fl. Kraut und gar kein Obst, jedoch eine feine Ernte. hingen; daher gab es wenig Wein, Rüben und Höchster Preis zu Schorndorf: 16 fl. 54 fr. 2 bl

es ist daher eine irrige Ansicht mancher Land. wieder teuer; das Obst ist geraten, aber es hat baß an manchen Orten Apfündige Steine gewirte und besonders mancher Weingartner, "das wenig und sauren Wein gegeben. Höchster Preis worfen; die Frucht wurde daher sehr teuer. Am Alima sei gegen früher ein ganz anderes ge- zu Schorndorf: 10 fl. 55 kr. 1/2 hl. der Eimer. 22. Sept. hat man die Weinlese begonnen und einen ausbündig guten Wein eingesammelt

Angela.

Erzählung aus vergangenen Zagen. Fortsetung.

Die traurigen Ereignisse ber letzten Beit, behochgeschätzten Gemahlin, hatten ben Schlaf von Paolo. feinen Augen fern geholten und frühzeitig fcon erscholl seine Glocke durch ben fast totenstillen Pallast. | habe und führt meine Aufträge genau aus.

Ihr mich fo bringenb zu fprechen gewünscht, hören!" brechung zu, kein: Zug seines ernsten, stolzen Ges nächsten Tagen von mir hören werbe, und in jeder verlassen, als der Conte erschien und dies mit nicht

geschenkt und Ihr Guch beffen murbig gezeigt, fo will auch ich Euch bas meinige beweisen und hoffe, mit ben Worten reichte: Ihr werbet uns ferner treu und verschwiegen

"Sie können stets auf meine Ergebenheit unb sonders aber ber unerwartete Tob se ner von ihm Verschwiegenheit bauen, Marchese", erwiderte ruhig

"Nun wohl, so hört, was ich Guch zu sagen Raum hatte er sein Frühstud eingenommen; als der habt vielleicht von der Dienerschaft gehört, daß Mann aus ber Stadt . . . , ber Rutscher Paolo, gestern abend bie Marchesa gestorben ist. Dies gemelbet und fogleich zu ihm geführt warb, ber barf augenblicklich mein Sohn nicht erfahren, boch Diener aber ben Auftrag erhielt, jede Störung könnt Ihr es Federigo mitteilen. Fahrt so balb wie möglich nach . . . zurück und geht mit bie-"Laßt mich Eure Mitteilungen, wegen beren fer Karte — - " hier erhob sich ber Marchese, nahm eine folde aus seinem Schreibtisch bervor, Paolo berichtete in kurzen, klaren Worten, auf die er einige Worte fcrieb, sie in ein Kouvert wie er den jungen Marchese und seinen Diener steckte und es Paolo übergab — "zu dem Polizei» kennen gelernt, was er mit ihm erlebt, und in prafekten ber Stadt und man wird Euch und welcher Angelegenheit er von ersterem nach Neapel Feberigo schon gehen lassen. Sagt ihm, baß Ihr mich gesandt sei. Der Marchese hörte ihm ohne Unter. gesprochen, seine Mutter aber in der Villa sei, er in ben

"Da mein Sohn Euch so viel Bertrauen | Schreibtisch tretend, nahm er aus einem anderen Fach eine Anzahl Golbstücke hervor die er Baolo

> "Dies ist Reisegelb für Euch und eine vorläufige Entschädigung für bie burch uns verlorene

> "Ich habe schon von Feberigo Zahlung erhalten", fagte, einen Schritt zurücktretenb, ber ehrliche Kutscher.

"Das ist nicht meine Sache", erwiderte gemessen ber Marchese, und Paolo nahm bas reiche marb entlassen. Er kehrte nach bem Wirt with wo er übernachtet, zurück und kehrte mit be. froh, in Neapel so viel für feinen jungen Auftraggeber gethan zu

Der Marchese ließ hierauf anspannen uns fuhr nach ber Villa hinaus, wo seine Gattin als Leiche lag. Da ber Conte feinen Besuch angemelbet hatte, ließ er einen Brief an benfelben zurlick. —

Raum hatte er feinen Pallast eine halbe Stunde Beziehung ruhig sein solle!" Nochmals an ben geringem Befremben erfuhr. Dem Auftrag seines

por Michaelis gab es Reifen, daß das Laub an benen Stoden alles abgefallen, die Ernte fcmach und der Wein sauer worden. Im Lande graffierte auch die Pest und das Bieh ging an der Uebergalle zu Grund. Höchster Weinpreis zu Marbach: 13 fl. 6 fr. 3 fl.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesbegebenheifen. Württemberg.

Stuttgart. Wir haben heute schon wieder von einer hochherzigen, ber hiefigen Stadt zu Gute kommenden Gabe zu berichten. Diesmal ist ber Geber ein Privatmann, ber Geh. Kommerzienrat Gustav Siegle, welcher bem Ge meinberat 100 000 Mark, und zwar auf 10 Jahre je 10 000 zur Verfügung gestellt bat. Die Zinfen aus biefer Summe sollen ben Intentionen des Stifters gemäß für die Speisung armer Schulkinder ohne Rücksicht auf bie Kon= fession verwendet werben.

Stuttaart. Champigny und Villiers, die beiden Ruhmestage bes württembergischen Armeedenten des Kriegerbundes, Bringen Hermann gu fein Erscheinen in Aussicht geftellt bat.

richtigen, daß Hänselmann nicht "Delegierter fam in einem Grabe bestattet zu werden, und des Aufsichtsrats" des Sübbeutschen Berlags-Instituts ift und aus bem Borstand seit Anfangs Juli ausgeschieben ift. Herr Hänselmann fliht feither in teinerlei offiziellen Beziehungen au ber Gesellschaft mehr und wird bas Institut finanziell verhältnismäßig wenig berührt.

von Elsas und Cie. schlug, wie die "Schwäb. hat. Selbstverständlich hat die deutsche Regier- Der lustige Stuttgarter Bilderkalender Chr." berichtet, ein Arbeiter, bessen Frau turg ung, die ja jede Ginmischung in die inneren Anzuvor gefündigt worden war, bem Fabritheren gelegenheiten anderer Staaten ablehnt, mit diesen Sigmund Elfas nach kurzem Wortwechsel mit Afußerungen nichts zu ichaffen. Sie spiegeln einer Bierflasche berart auf ben Kopt, daß der indessen diejenigen Stimmungen wieder, welche Getroffene einige Zeit besinnungslos liegen blieb. einen großen Teil unserer Nation zu beherrschen

49 Min. abends nach Smund abgehenbe Pr. schaftliches Berhaltniß zum Nachbarftaate von sonenzug überfuhr gestern auf ber Strecke Cann- gunstigem Ginfluß fein könnte, und fürchtet, daß statt—Fellbach oberhalb dem Krankenhaus eine badurch allmählich eine Beeinträchtigung der Schafherbe, die sich auf dem Geleise befann. Ein gegenscitigen freun schaftlichen Gefühle herbeigewandernder Schäfer hatte seine Berde auf bem | führt werben könnte. Felb an ber Schmibener Straße mit Hürben für bie Racht eingeschlossen und war in bie Stadt gegangen. Während seiner Abwesenheit wo er sich zur Zeit der Publikation des Tagefind die Schafe ausgebrochen, ber Bahn zuge. rannt und unter ben Zug geraten, wobei 56 aufhielt, einen zweiten noch in seinem Besitz ge- Seterstreit ausgebrochen. In Privatbruckereien

ben er, als jener bas Zimmer verlaffen, haftig erbrach und las. Der Inhalt lautete:

"Mein werter Conte!" Erfahren, daß Sie mich zu sprechen gewünscht, nehme ich an, daß Sie mir in bezug auf meinen Sohn Mitteilungen zu machen haben. Diese aber sind nicht mehr nötig, da ich burch seinen Boten von allen Greignissen der letzten Zeit bereits unterrichtet worben bin.

Marchefe bi Colonna."

Der Conte ftarrte bie kurzen förmlichen Zeilen an, auf die er so wenig vorbereitet gewesen, und die ihm zur Genüge fagten, bag ber Machese alles erfahren, und das Zusammentreffen mit ihm zu vermeiben gebacht.

Infolge ber Aufregung und Anstrengung schlief | hierher! — Angela balb ein. Und fo fest war ber Schlaf, dessen ihr jugendlicher Körper bedurfte, daß sie bie Berichterstatterin. nicht hörte, als nach etwa einer Sunde leife ge= klopfi, bann eben so leise geöffnet ward, und Fran- und noch näher bem . . . gebirge, " ermiberte cesca vorsichtig in das Zimmer blickte. Das icone biefe.

Ehlingen, 30. Nov. Bei ber gestrigen | verbrannt haben, als nach ber Beröffentlichung Stadtschultheißenwahl haben von 2755 Bahl. bes ersten Teils gerichtliches Ginschreiten gegen berechtigten 2346rabgestimmt. Das Ergebnis ihn beschlossen war. ber Wahl ist bis jest noch nicht bekannt. Voraussichtlich ist I: Stadtpfleger Weith hier; II. und III. sind Strohmanner (auf Weith's Betteln mitgewählt), nämlich Gewerbebanknirektor Krauß und Gemeinderat Hardtmann, so daß burch biefes Wahlmanöver Amterichter Balg-Leutkirch und] Amtmann Gauger-Neresheim gar nicht unter die 3 Vorzuschlagenden kommen.

eignete sich in Gauselfingen ein gräßliches Unglud. Während einer Ruhepause benützten näm- weiter gespielt. lich mehrere Schüler die Gelegenheit, sich an einer Dreschmaschine zu schaffen zu machen. Aber leider hatte einer das Unglück, die Hand in die ift der Frauenmörder in Whitechapel ein Russe Maschine zu bringen, welche diese aufs entsetz namens Nicolai Wassilyeff. Genannter wurde lichste zerriß und zerschmetterte. Aerziliche Hilfe von Gimmertingen war balb zur Stelle.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Nov. Von dem Selbstmord eines Liebespaars berichten die Blätter: Am Samstag Nachmittag beirat ein feingekleibeter Herr mit einer Dame in eleganter Toilette ein kurps im 1870/71er Kriege, werden auch dieses Lokal in der Heeseskraße in Stegliß. Der Herr Jahr im ganzen Lande von den Kriegervereinen bestellte eine Flasche Wein, bezahlte diefelbe fowie vom aktiven Militär festlich begangen. Die fort mit einem Zvanzigmarkstuck und bas Paar Offiziere haben in ihren Kafinos Festmahle, nahm allein in einem kleinen Zimmer Plat, wo die Mannschaften werden festlich bewirtet. Von sie ganz ungestört waren. Plösich erschreckte ben fünf hiefigen Kriegervereinen werben die ber Knall zweier Schusse die Anwesenben. Man Gebenktage Samstag abend im Festsaal der eilte nach dem Zimmer und fand das Paar auf Lieberhalle gemeinsam begangen werben. Große bem Sofa umschlungen als Leichen sigend vor. Freude erregt es, daß neben dem Chrenprasi- Der Herr hatte erst die Dame und dann sich selbst mit wohlgezielten Schüssen in die Schläfen Sachsen-Weimar, auch S. R. Hring Wilhelm geiötet. Auf dem Tische lag ein Brief, welcher besagte, daß das Paar die That nach reiflicher — Unfere Mitteilung im Samstagsblatt Ueberlegung begangen habe und es nicht bedaure, betreffend Konkurs Hanselmann ist dahin zu be- aus dem Leben zu scheiden. Sie bitten, gemeinhätten ihre Anverwandten von ihrem Vorhaben benachrichtigt. Die Berlebten find ber Chemiker R. und bie Frau eines Restaurateurs in der Lothringerftraße.

Berlin, 30. Nov. Es ist keine Frage, burch bie Zahlungsunfähigkeit Hanselmanns auch baß bie Berstimmung, welche gegenwärtig bei uns in einzelnen Zeitungen Desterreich gegenüber Campfatt, 28. Nov. In der Weberei jum Ausdruck kommt, einen reellen hintergrund Die Verletzung ist nicht gefährlich; der Thäter begunnen. Man kann es bei uns mit Recht nicht einsehen, wie die in Desterreich geförderte Cannstatt, 30. Nov. Der um 9 Uhr Erstarkung des flavischen Geistes auf unser freund.

Berlin, 30. Nov. Dem "Berl. Tagbl." sufolge foll Prot. Geffcen noch auf Helgoland, buches in der "Deutschen Runbschau" bekanntlich

wesenen Teil des Tagebuchs Kaiser Friedrichs stellten von heute ab 1400 Siger die Arbeit ein. Herrn zufolge, überreichte ihm Pietro bessen Brief, | ruhig baliegenbe Mabchen, bessen vorher so bleiche Wangen ben Schlummer leicht gerötet, wieberum merfrau wieber in die unteren Raume, und Angela einige Augenblicke forschend, und mit unverkennbarem Interesse betrachtend, schloß sie bann porsichtig wieder die Thür, und entferte sich mit fast

unhörbaren Schritten, indem sie murmelte: "Wenn die Aihnlichkett eine zufällige, fo ift

Angela erwachte von bem lauten Schlagen einer Uhr welche die Mittagsstunde verkündigte. Balb barauf trat Francesca ein. Sie brachte ihr Mittageffen und es auf ben Tisch ordnend, fagte fie in ihrer ernstruhigen Beife:

"Sie sind auf ber bem Conte bi Locarno gehörigen Besitzung Clena, welche bessen unvermahite Schwester, meine Herrin, bewohnt. Ec kommt felten einmal und dann nur zur Jagdzeit

"Eine Stunde von der Stadt . . . entfernt folgte fie ihr.

Ausland.

Paris, 22. Nov. Während ber gestrigen Vorstellung der Oper "Wenn ich König wäre" im Théatre Lyrique fiel ein Kronleuchter auf einen Parquet-Fauteuil herab und zertrümmerte ben Schabel eines Zuschauers, bes jungen Ingenieurs Obrech. Das Blut bespritte bessen Mutter. Der Polizeikommissär ließ Obrech nach Chingen, 29. Nov. Gestern morgen er- bem St. Louis-Hospital transportieren, wo er verschied Auf Verlangen des Publikums wurde

Aus London, 28. Nov., wird geschrieben : Nach der St. Petersburger Zeitung "Novosti" 1847 in Tiraspol geboren, studierte an der Universität in Odessa, wurde bann ein fanatischer Unarchist und wanderte nach Paris aus, wo er wahnsinnig wurde. Seine Monomanie scheint die gewesen zu sein, daß gefallene Frauen ihre Sünden nur mit dem Tode bugen könnten. Er ermordete folglich mehrere prostituirse Frauenzimmer in Paris in ähnlicher Weise wie die in Whitechapel getöteten Opfer. Er wurde verhaftet und in ein Frienhaus für Verbrecher gesteckt. Das geschah vor 16 Jahren. Rurze Beit vor bem ersten Frauenmorde in Whitechapel wurde er als geheilt entlassen. Wassilyest soll fich alsbann nach London begeben und mit verschiebenen russischen Füchtlingen zusammengewohnt haben, bis zu dem ersten Frauenmorde in Whitechapel. Seitbem ist er perschwunden und seine Freunde glauben, kein anderer als ihr wahnsinniger Landsmann sei ber Mörber.

Die altbekannten Kalender aus dem Verlag von E. Rupfer in Stuttgart liegen auch für das nächste Jahr vor und zwar:

Der Bolksbote aus Württemberg, Preis 20 &, mit ber historischen Erzählung: "Rat und Bürgerschaft" von R. Weitbrecht; ber Erzählung: "Der Justizmord in Tübingen"; ber Erzählung: "Aus dem Thorst übchen," Erinnerungen aus der guten alten Beit, und fonstige Meinere Auffäge mt vielen

mit blauem Umschlag, Preis 20 Pfennig, mit ausgezeichnetem Texte und 21 guten Bilbern fü" Freunde eines gesunden Humors.

Frit Möhrlin's Sowäbischer Bauern= freund, Preis 30 &, mit einem Monats. falen ber mit finnigen Gebichten und Sprüchen, nebst Angabe ber landwirtschaftlichen Berricht. ungen jedes Monats; ber Erzählung: "Der Geschworene" und wertvollen lande und hauswirtschaftlichen Auffätzen mit vielen guten Bilbern.

Wir empfehlen biese Kalender unsern Lesern bestens, ba sich solche burch Gebiegenheit bes Inhalts vor vielen anderen vorteilhaftest auszeichnen.

Telegramme.

Der helle Schall einer Glocke rief bie Kambegann von bem Mittagsmahl zu effen, bas ihr mundete und fie merklich fraftigte.

Balb lefend, bald fich ihren Gebanken überlaffend, vergingen ihr nur langfam die Rachmitsie wunderbar genug, doch muß sie eine zufällige sich wieder blicen ließ, und sich ihr nähernd sagte: agsstunden, bis nach leisem Klopfen Francesca "Signora, in einer Stunde wünfct die Con-

tessa Sie zu sehen!" "Soon heute?" fragte überrascht Angela, "ich meinte, sie fei krank — _ "

"Ihr Leiben ift oft gegen abend erträglicher" entgegnete ausweichend bie Kammerfrau.

"Ich werbe Sie holen — - ' ' bas Gerät vom Mittagsniahl aufnehmend ernte sie sich wieder, während in einiger Aufregung über die so balbige, von ber Contessa gewünschte Zusammen-"Und :vo lie it Celena?" unterbrach Angela funft, Angela zurstäblieb. Zur genannten Zeit erschien ebenfalls Francesca, und ohne Bögern

Fortsehung salgs.

Bekanntmachungen.

Statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose (Perlsucht) des Rindvichs.

In Geniäßheit Ministerialerlasses vom 8. November b. I, Nro. bei Ansprüche an hienach aufgeführte 10163, M.A.Bl. S. 333 und 334 wird der oberamtliche Erlaß im Sch. Personen wollen Anz. Nro. 138 in obigem Betreff gurudgenommen. binnen 8 Tagen

Berichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger: und

Bürgen : Aufruf.

schäften schriftlich angemelbet werden,

widrigenfalls die Gläubiger die im

Schorndorf, den 3. Dez. 1888.

Oberurbach.

Benfeler, Johann Beinrichs Witme.

Schornborf.

Pfleiberer, August Beinrich, Bader.

Schanbacher, Jakob, Weing. Witme.

Unterurbach.

Miedelsbach.

Schaal, Jakob, Taglöhners Witme.

Steinenberg.

Shornborf.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 5. d. Mts.,

mittags 121/2 Uhr,

wird bei bem Steigerturm etwas

Baumhol; und Schwarten, sobanr

bei dem Feuersee erlene Prügel ver-

Nächsten Donnerstag den 6.

Angersenrüben, 1 Stroh-

stuhl, 1 Egge, 1 Puț.

mühle, einige Wagenbe-

standteile und 1 Wagen

Gerich svollzieher Mofer.

Das Ausbessern (Flicken) einer

Angebote auf 100 Säde lautend

knopffabrik Schorndorf.

find im Komptoir ber Knopffabrik

hier zu übergeben. Die Gade fon-

Christbaum-Konsekt!

(belikat im Geschmack und reizende

Reuheiten für ben Weihnachtsbaum)

fende gegen Dar 3 Mark

Rachnahme. Rifte und Berpadung

berechne nicht. Wiederverkäufer febr

empfohlen. Hugo Wiefe, Dresden,

Der 1889er

Schwabenkalender

Preis 25 Pfg.

mit bem jum Ginrahmen bestimmten

Bilb bes beutschen Kaisers Wilhelm

II ist erschienen und in allen Buch.

handlungen, sowie bei allen Kalen-

berverkäufern au haben.

Rifte enthält ca. 440 Stud, ver-

Dung.

wird im Accord vergeben.

nen eingefehen merben.

Raulbachftr. 33, I.

D. Mits., vormittags 9 Uhr, wird

auf bem Clemenshof (Engelberg) im

Wege der Zwangsvollstreckung ver-

Stadtpflege.

Erzinger, Gottlieb, Weing. Witme.

Hartmann, Pfarrers Witme.

Behender, Rofine, ledig.

Behenber, Jakob, Weingtre. Frau.

R. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

baben.

Der nächste Bericht ist nun vielmehr nicht auf den 2. Dezember 5. zum Zwecke der Berücksichtigung bei I, sondern auf 2. Januar nächsten Jahrs und nicht für den Zeitraum Lichtmeß vom 1. Sept. bis 30. Nov., sondern für benjenigen vom 1. Oftbr. bis 31. Dezbr. d. J. zu erstatten. Der Monat September bleibt bei ber nächsten Berichterstattung ganz außer Betracht, so baß bie in diesem Monat festgestellte Tuberkulosefälle nicht in die Berichte aufzunehmen sind.

Nichtanmelbungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben Im Uebrigen werden die Ortsvorsteher, Fleischschaukommissionen und örtlichen Fleischfchauer noch auf ben Abs. 5 bes cit. Erlasses h'ngewiesen, wornach in ben Berichtstabellen für künftig auch die Gefamtzahl des geschlachteten Rindviehs unter Angabe der auf bie einzelnen Gattung n (Farren, Ochsen, Rühe, Rinder und Kälber) entfallende Stückahl auf. gunehmen ift.

Den 30. November 1888.

Kgl. Oberamt. Ringelbach.

Shornborf. Unter Bezugnahme auf ben Erlaß des Ministeriums des Innern, Friz, Joh. Heing. u. Witmer. vom 18. Februar 1888 Biff. 3 werden die dem Baugewerbe angehörenden Gewerbetreibenden (als Hafner, Dfenfeger, Tapezierer, Bau- Ladier-Anstreicher Maler, Bauglaser, Steinhauer, Maurer, Zimmerleute, Gypser, Schreiner, Schlosser, Flaschner, Dachbecker, Brunnenmacher 20., Betriebe für Blizableiteranbringung 2c.) unter Strafandrohung aufgeforbert, sich binnen 8 Tagen

bis incl. 8. Dezember d. J. behufs Aufnahme in die Unfallversicherung bei der unterzeichneten Stelle verkaufe fehr billig.

Dabei wird bemerkt, daß ber Versicherungspflicht für ihre eigene Berfon diejenigen Baugewerbetreibenden unterliegen:

"welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen, also entweder regelmäßig allein ober in Gemeinschaft nur mit anberen selbsiständigen Gewerbetreibenden, die ber Versicherung unter stellten Bauarbeiten ausführen, ober zwar zeitweise, aber nicht regel. mäßig das ganze Jahr hindurch wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen."

Den 30. November 1888.

Die Versicherung geht vom 1. Januar 1888 ab. Stadtschultheißenamt.

Unterberken, Gemeinde Gberberken. Fahrnis-Werkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Witwe bes **Gottlieb Schildhorn**, Taglöhners in Un: berken, wird die vorhandene Fahrnis in ber Schilt born'schen Behaufung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und zwar am Mittwoch den 5. Dezember d. 3.,

von mistags 12 libr an, 1 Leiterwagen und anderes Fuhrgeschirr, 1 Futterschneibmaschine, mehrere Fässer, ca. 5 Eimer Obstmost, ca. 50 3tr. Heu u. Dehmb, ca. 300 ungetroschene Getreibegarben, ca. 50 Sri. Kartoffeln, 3 Btr. Obft, 6 Btr. Mehl und anbere Vorräte.

Um Donnerstag den 6. Dezember von morgens 9 Uhr an: Mannse und Frauenkleider, Rüchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrat und Feld= und Handgeschirr, sowie einiges Betigewan' und Leinwand.

Raufeliebhaber sind hiezu eingelaben. Schornborf, am 28. Dezember 1888.

Amtsnofar Mener.

Unterberken, Gemeinde Oberberken. In der Verlassenschaftssache der verst. Witwe des Cottlieb Schildhorn, Taglöhners in Uniter Geschäft nicht verwendbar, terberken, wird die vorhandene Liegenschaft, bestelligst ab stenem Linem Liegenschaft, der giebt billigst ab einem Liegenschaft, bestelligst ab Letter Liegenschafts-Verkauf.

einem Dach und 1 ha 91 a 55 gm Feldgütern,

Anschl. zuf. 4715 M., Angehot 4200 M. am Mittwoch den 5. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathause zu Unterberken zunächst im Einzelnen, hierauf aber im Ganzen zum zweiten- und lettenmal im öffentlichen Aufftreich verkauft, wozu Kaufeliethaver eingelaben werben. Schornborf, am 28. November 1888.

Amtsnotar Meyer.

sind zu haben in der Mayer'iden Buddruderei. Heute Montag Abend von 5 Uhr ab

Chr. Moser, Restaurateur.

Die Pflegschaft ber Müller Speibel's Schen Kinder in Winterbach hat bis

gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Pfleger: Fraid, Oberamtspfleger.

Christofle-Bestecke

au Kabrikpreisen vei 3. J. Märdlin, Königlicher Hoflieferant, Königestraße 39, Stuttgart.

Gine Bartie wollene geftreift:

A F. Widmann.

Schornborf. Eine ganghare

Bückerei mit Galwirtshaft

ist zu verkaufen. Näheres bei ber Redaktion.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erfte und größte

Bettfedernlager

F. Kehnroth, Hamburg,

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfb.) neue Betffedern für 60 'A das Afund, fehr aute Sorte 1 M 25 &, Prima Salbdannen 1 M 60 & u. 2 M. Frima Salbdannen hochfein 2 M 35 & Il Frima Sanzdannen (Flaum 2,50 u. 3 M. Bei Abnahm von 50 Pto. 5% Rabatt. Umtousch gestattet.

Eine Partis Rukbaumfourniere

Sonntag bei ber Hochzeit im Lamm meinen brauffen Gilabut mitrahm, wird gebeten, benfeben bei Bermilds ung ber Angeige mir wieber gurud-Ernst Walch.

eftern Abend wurden im Hirsch zwei schwarze Filzhüte vers wechfelt, bitte ebendafelbst umju-

Es sind schöne

Cnten zu haken bei Wilhelm Mayer

Mile zum Backen nötigen Artikel empfiehlt in guter, frischer Ware billigst

Carl Schäfer, Conditor.

Manolzweiler, Gemeinde Winterbach. Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Fakob Kutteross, Bauers Cheleute in Manolzweiler, kommt die in Nr. 121 und 132 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, und zwar:

ein Istockiges Wohnhaus mit Scheuer oben im Weiler und 2 ha 11 a 75 qm Feldgüter.

Anschlag zusammen 7500 M am Freitag den 28. Dezember d. J., vormittags '/211 Uhr, in dem zur Vornahme amtlicher Verhandlungen bestimmten Lotale in dem Best Wohnhause des Anwalts in Manolzweiler zum zweiten- und lettenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Raufsliebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, am 30. November 1888.

Namens der Vollfreckungsbehörde Winterbach. Hilfsbeamter: Amtsnotar Meyer.

Oberamt Schornborf.

Un Gaben für die Sagelbeschäbigten find bis jest eingegangen, wofür wir unter herzlichem Dank hieburch bescheinigen unb zwar von: Präsident v. Hofacer 100 M. Fabrikant Dr. Grünzweig in Ludwigshafen 20 M. Schneider M. von hier 50 A. Fran Friedrich Gablers We. hier 5 M. Kameralvers wolker Rahhrer 10 M. Gerichtsnotar Gaupp 10 M. Apotheker Haag 10 M. Sinswohnern von Necklinsberg 23 M. 90 A. Stadtbaumeister Maier hier 6 M. Gustav Schmid, Ksm. 6 M. Ferdinand und Paul Gabler 10 M. Sinwohnern von Asperglen Is M. 50 A. Oberamtsgeometer Daimler 3 M. Fräulein Lotte Rapp 20 M. Frau Forstmeister Schultheiß 5 M. Sinwohnern von Krehwinkel 23 M. 25 A. Kirchenopfer Oberurbach 22 M. 4 A. Ron den Ginmohnern von Schlichten 30 M. Grundsch 180 M. Oberurbach 22 M. 4 S. Von den Einwohnern von Schlichten 30 M. Grunbach 180 M. Dberurbach 22 M. 4 S. Von den Einwohnern von Schlichten 30 M. Grundach 180 M. Baiereck 36 M. Aichelberg 35 M. Vom K. Pfarramt Oppelsbohm 87 M. Pfarramt Geradstetten 180 M. 10 S. Pfarramt Schnaith 53 M. Oberamtmann Kinzelbach 253 M. How Bom gem. Amt Großheppach 278 M. 60 S. Kirchenopser von: Schorndorf Baltmannsweiler 26 M. 2 S. Hoegenlohe 37 M. Hößlinswarth—Steinach 10 M. Hohengehren 46 M. Denfringen 15 M. 76 S. Mühlhausen a. N. 43 M. Lampolds hausen 25 M. Dachtel 11 M. Bon hier: Ap. Palm 10 M. N. N. 5 M. L. Hauser 5 M. M. Palm 5 M. J. R. 2 M. N. N. 50 M. Alber 5 M. A. und L. Kohler Mayer 5 M. Durch G. J. Beil: Jm. Beil We. 3 M. 50 S. H. 3 M. Bon Schülern 2 M. 10 S. Bon Kindern 70 S. N. N. 1 M. Pf. B. 50 S. Dr. Schm. 60 M. M. B. 10 M. S. B. 10 M.

Im Ganzen 1891 M. 72 A. Hierunter mit ber besonbern Befür die Hagelbeschädigten von Schornborf 311 2 50 g, wovon 93 M zur Berfügung des Pfairgemeinderats, sobann für die Hagelbeschädigten von Schornbach 128 M 60 & und die von Winterbach-Weiler

Bu Empfangnahme weiterer Gaben sind wir bereit. Schornborf, ben 1. Dez. 1888.

Dberamtmann Ringelbach. Defan Finch.

Gelbe und rote Speisekartoffeln

fortwährend in jedem Quantum bei

Carl Fr. Maier a.

Ithren ist mir möglich, eine wirklich schöne und folide 6 Stein., vergold. Zeiger, gut abgezogen und reguliert, zum Preise von O dagist in 20 Mark zu verkaufen. Ferner silb. Rem., O Stein, silb. Staubbedel; O sowie silb. Damenremontoirs ebenfalls zu bedeutend ermäßigten O O Preisen. Garantie 2 Jahre. Bersandt gegen Nachnahme ober vor. O jur unentgeltlichen Magnahme und Besprechung zu treffen. herige Einsenbung bes Betrags. Umtausch gestattet.

Uhrenhandlung von F. Frey, Uhrmacher, d'(Soweiz.) Sophienstraße 42, II. Stock, Stuttgart.



Für die anerkannt vorzüglichen Fabrikate der Münchener Punschen und Liqueur-Fabrik M. Höchstotter und Cie., München, habe für den hiesigen Plat im Alleinverkauf übernommen und empsehle feinste Vunschessenzen als:

Ananas-Portwein-Orange-Punsch etc. ächten bayerischen Kräuterliqueur, Bergamotte etc.

geneigter Abnahme.

Hermann Moser, Konditor am Bahnhof.



beziehe, halte stets auf Lager, und kann solche, da ich keinen Reisenden bezahlen muss, zu sehr billigen Preisen abgeben.

Günstige Zahlungsbedingungen. Unterricht gründlich. Garantie 5 Jahre. Reparaturen biliigst.

Beste Nadeln & Maschinenöl.

Auch empfehle

neueste Waschmangen und Waschwindmaschinen zu Fabrikpreisen.

> Fr. Schaufler, Nähmaschinenlager.

Bruchleiden.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschäblichen Mitteln und einer guten Banbage ohne Berufsftörung Durch vorteilhaften Ankauf eines bedeutenden Postens sith. O ständig geheilt, so daß ich jett ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenfelt bei Cöln, Juli 1888. Joh. Breit. Gine Broschüre: "Die Unter-Office of the mit mogray, eine wirtig soone und solide
Office Plantität, O leibsbrücke und ihre Heilung" wird gratis und franko versandt mit Goldrand. O Bandagen bester Construktion in allen Größen vorrättig. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Ban-

> Stuttgart Hotel 3 Mohren am 28. jeden Monats von 1 bis 71/, uhr nachm. Man abressiere: An die Seilanstalt für Bruchleiden in Glarus

Oberurbach. Erbsen und Linsen

empfiehlt in schöner, guttochenber im Ramsbach vertauft

T. Bronn. Bregenader D.A. Waiblingen. Einen 1º/4jährig.

Bat zu verkaufen. wird garantiert. Jakob Baner.

Shornborf. 21/2 Bierfel

> Wiesen Gottlieb Zondler.

ift bas beste und wirksamste Stärk-(Gelbsched) I. Klasse Rinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/1, 1/2 unb 1/4 Originalft. Für guten Ritt und Frommigteit a & 3, & 1,50 und 75 & bei Aohanned Beil b. Hirsch.



Associat Pleusiag, Ponuersiag u. Samsiag.
Abonuementspreis:
clivicijähritä 90 Ffg., durd die Post Bezogen
im Postamisbeziuk vierlesjährlig 1 Jul. 15 Ffg.

Donnerstag, den 6. Dezember 1888.

Ins Saus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Infertionspreis: die vierfpaltige Beile ober deren Manm 10 Pfg

Die Weinjahre im XVII. Jahrhundert. | Uhr 3 Sonnen am himmel, welche einen rechten | Handwerker ließen sich statt des Geldes Viktua-(Forts gung.)

auseinander, daß, weilen sie sehr lang, 18—20 hinweggerissen und ersäuft. Es wuchs viel und 1625 hatte der Wein eine böse und nosse die Winterfrüchte erstickt und man aller Orten da man einen Morgen in den andern um 1½, würme und im September kamen Reisen, so daß und F lber mit Sommerfrüchten besäen muffen. Eimer angeschlagen. Höchster Preis zu Lauffen: nur ein halber Herbst und mittelmäßiger Trunk Wein gab es wenig, und er wurde sauer. Höch. 13 fl. 20 fr. fter Preis zu Tübingen: 9 fl. 45 fr.

an den Stöden verdorrten und alle Bache und gegeben. Die Weinberge waren erfroren, und sich biffen ichanten, Hungers starben. Viele viele Brunnen versiegten; es wuchs wenig, aber es wurde ein Morgen in den andern auf 2 suchten ihr Leben mit Gras und Disteln zu er-

einschlagen muffen; er war aber auch so sauer, und sind leicht und nichtswürdige Münzen ge- zu Cannflatt: 18 fl. 40 kr. baß er vor 3 Jahren nicht zu genießen gewesen. wesen; benn es ginge nichts als solche Scheibe-

Triangel gaben, doch waren die zwo nicht so lien geben. hell als die natürliche Sonne. Im zweiten 1612 wurde Frucht und Wein am 7. Juli Brachmonat gab es ein breißtägiges Regenwetter, Hagelwetter, teils das in die Blüte eingefallene burch hagel und Schlossen übel verberbet. Wegen ber Dürre waren der Sommerstückte wenig, des ingleichen, er wurde aber sehr gut. Höchter Breis zu Marbach; 15 st. 3 hl.

1613 gab es ein schädliches Hagelwetter mit großen Stumwinden, Wich, Mühlen und Häller zu Grunde Meder und Katzegen und Geder und Geder und Geder und Geder und Geder Geder Gereichen, Wegenwetter, so daß es wenig und dazu nicht welcher viele Bäume geschlitzt und aus der Erde gerissen, auch mit Abwerfung des Obstes großen das Geld wieder in seinen richtigen Wert gesim Remsthal, welches Frucht und Wein erschlug, Medars und Remsthal an Wein, Frückten und sorf: 22 st. 21 fr. 1½ hl.

1624 gab es schädliche Hagelwetter, welche Frucht. Obst und Wein nerderbeten: wo das Menschen, Bich, Mühlen und Häuser zu Grunde Neckar= und Remsthal an Wein, Früchten und richtete. Der Wein wurde sauer, es gab aber Gütern ohnglaublicher Schaben geschehen. Die Frucht, Obst und Wein verderbeten; wo das ziemlich viel. Höchter Preis zu Stuttgart: 11 fl. Rems wurde so groß, daß sie eine ganze Be. Wetter keinen Schaden gethan, hatte man ein haufung samt einer Mühle mit 16 Personen fruchtbares Jahr. Höchster Weinpreis zu Besig-1614 fielen in dem Eingang 36 Schnee und allem darin gewesenen Vieh jammerlich heim: 20 fl. 30 fr.

Breis zu Tübingen: 9 fl. 45 kr.

1621 war ein ziemlich fruchtbares Jahr, 41 kr. 2 tl.
1615 war die Ernte gesegnet, der Wein außer daß wenig und ein saurer Wein ge1626

Höchster Preis zu Schorndorf: 6 fl. 41 tr. 1/2 hl. munzen von lauter Kupfer. Das betrügliche und an manchen Orten fielen 3- und apsündige mittelmäßiger Wein wurden. Höchster Preis mehr um Gelb gewesen; etliche Wirt, sonderlich Preis zu Eßlingen: 15 fl. 14 kc. 1 hl. auf dem Land, nahmen ihre Schild ab. Jeder. 1619 war ein gesegnetes Fruchtjahr; es mann hatte zwar viel Gelb, die Rinder spielten zerstoßen werden, daher man ben Wein "Stoßelbarum gekauft werben, und mußte man nur 100 Jahren keinen gehabt. 1620 sah man 23. Febr. zwischen 7 und 8 burch ben Tausch handeln. Die Taglöhner und

worden. Sochfter Preis ju Gröningen: 22 ft.

wenig, boch sehr gut. Höchster Preis zu Stutt. machsen. Höchster Preis zu Bisigheim: 15 fl. 30 fr.' Korn stiegen sehr hoch, und der Hunger war 1626 war ein Hungerjahr. Wein und 1622 gab es viel taube Frucht und 40 so groß, daß gar viele, die sich zuvor mit ihrer 1616 ein durres Jahr, daß die Trauben Garben haben nicht wohl einen Schiffel Dinkel Handarbeit ernähret, betteln mußten, und die köftlicher Wein. Höchster Preis zu Tübingen: Eimer geschätzt. Höchster Preis zu Lauffen: 80 fl. halten, bis die Eente kam. Und da auf Hunger Daß die Weinrechnung so hoch gekommen, hat gemeiniglich Pest folgt, so graffierte auch diese 1617 wurde des Weins so überstüffig viel, seinen Grund in einer in diesem Jahr erfolgten und zwar so, daß in Württenberg 28 000 Mendaß man ihn aus Mangel der Faß in die Züber Geldsteigerung; alles stand in hohem Münzwert schen hinweggerafft wurden. Höchster Weinpreis

1618 war ein gut und fruchtbares Jahr, Gelb machte, daß alle Sachen auf das höchste Steine, so daß alle Ziegel auf den Dächern erba an Frucht, Obst, Rüben, Kraut eine gute gestiegen; 1 sechspfündiger Laib Brot galt 1 fl., schlagen wurden. Das lange Regenwetter, welches Notdurft gewachsen. Da aber die Weinberge die Maß Wein in Wirtehäusern 2 fl. Weil von Caurenti dis Martini gedauert, war allen im Winter Schaben genommen, so ift ein Morgen bas Gelb allerbings ganz von Rupfer war, so Früchten fehr schädlich; daber gab es eine gein den andern zu 2 Eimer angeschlagen und ein kam es so in Berachtung, das niemand nichts ringe Ernte, wenig und sauern Wein. Höchster

gab wenig, doch einen guten Wein. Höchster damit auf den Gassen; allein es konnte nichts wein" nannte; er war so sauer, als man in

1629 wuchs viel Wein, aber er warziemlich sauer.

Anaela.

Erzählung aus vergangenen Tagen. Fortsetung.

Sie gingen die Treppe hinab, burch die geräumige Vorhalle und in ein mit altertümlichen Mobilien ausgestattetes Borzimmer, wo Francesta verletzt, entschlossen aber, ihre Ruhe und Fassung tissa ohne Unterbrech ing vollenden lassen, obgleich Obhut einstweilen anvertraute junge Madden eine fie hinzu: Aehnlichkeit mit Perfonen befaß, beren Erinnerung fie nur zu gern von sich abwehrte. Francesca Freundin zufolge, habe ich eingewilligt, Sie einstaber hatte ihr nicht zu viel gesagt, und einen weilen unter meinen Sout zu nehmen, und so lungsweise zu beschönigen suchen", unterbrach talt

seine Frage hervorstoßen zu wollen, beherrschte sich f di Colonna bie junge Dame geheiratet, welche beibe und zugleich geringschätenbem Ton:

ich habe mit Ihnen gu fprechen!"

Angela fühlte fich burch biefe Behandlung eine Flügelthür öffnend, sie allein in ein eben zu bewahren, kam fie der Aufforderung nach. ihre Vorwürfe und Vorschläge ihr Herz lauter foldes größeres Wohngemach führte, und sie sich Dabei heftete sie ben Blick auf die Contessa, welche schlagen gemacht, und ihre Wangen höher gefärbt ber Contessa bi Locarno gegenüber befand, welche ihrerseits sich anstrengte, ihre Erregung zu ver- hatten. Als aber bie Dame schwieg, erwiderte auf einem Sopha ruhete. Sie mochte bas fünf= bergen, und mit scharfer, wenig sympathischer Stimme fie mit sicherer Stimme, während ihre sonst so sigste Lebensjahr zurückgelegt haben, und hatten ihr vorwarf, die Blicke eines hochgestellten jungen fanften blauen Augen in eblem Born leuchteten. ihre bunklen Augen und wenig schönen Gesichts. Mannes auf sich gezogen, seine Liebe erregt, anzüge einen kaltstrengen, fiolzen Ausbruk. Jest gefacht und erwidert zu haben, und daß sie nun also anzureden sind — nach allem was Sie mir aber verieten lettere Neugier und Spannung, mährend foließlich glaube, er werbe fie zu seiner Gemahlin ba gesagt, mußte ich mich für eine arge Sünderin sie Angela forschend und prüfend ansah. Sie machen, gegen ben Wunsch seiner Eltern und ben gegen bie Familie Colonna halten, waren Ihnen wollte sich offenbar überzeugen, ob ihre Vertraute alten Familiengesetzen, die keine unebenbürtige Che die Thatsachen ber Wahrheit gemäß geschildert

"Nur bem besonderen Wunsch meiner verehrten

jeboch eben fo schnell, und fagte, auf einen in Familien ihm längst als Braut bestimmt. Dann einiger Entfernung von ihr beutenb, in strengem wird es Ihnen gestattet sein, bies haus ju verlaffen, und fich ihrem Stande gemäß zu verheiraten, "Nehmen Sie bort Plat, mein Rind, benn ober sonst ihren Wünschen und Neigungen gemäß au leben!"

und Kammerfrau ihr recht berichtet, und das ihrer bulbeten. Endlich einige Sekunden einhaltend fügte worden. Ich habe die Liebe des jungen Marchese, meines Berlobten, nicht gefucht, fonbern er hat sie mir entgegen gebracht — _ "

Moment die Fassung verlierend, schien sie hastig lange zu behalten, bis der Marchese Glovanni und geringschätzend die Contessa, "verschonen Sie